

Abschlussball des Kirchberger Schulprojekts „Tanzen im Unterricht“

Schüler organisieren ihren Abschlussball

KIRCHBERG (sz) - 20 Hauptschüler in Abendgarderobe: Der Abschluss des Projekts „Tanzen im Unterricht“, das seit Januar im Fach MSG (Musik, Sport, Gestalten) lief, hat am Samstagabend möglich gemacht. Über 200 Ballbesucher waren in die Kirchberger Turn- und Festhalle zum rundum gelungenen Abschlussball gekommen.

Die Schüler begannen ihren selbst organisierten Abschlussball – auch die Deko entstand in Eigenregie – mit einem Discofox und zeigten zur Musik der Band „Nightlightsix“ all die in den vergangenen Monaten eingeübten Tänze: langsamer Walzer, Chachacha, Foxtrott und Jive. Das Projekt „Tanzen im Unterricht“ hatten seit Januar die Tanzlehrerin Angelika Lauter (Gemeindeassistentin) und Michael Langenstein (Klassenlehrer der Klasse 9) geleitet, die den 20 Hauptschülerinnen und -schülern in zehn Doppelstunden die Feinheiten beibrachten.

Den Abschlussball, bewirbt vom Kirchberger Schützenverein, beschrieb die Kirchberger Schulleiterin Tanja Jovanovic am Ende so: „Eine wunderschöne Stimmung und eine tolle Gelegenheit für die Schüler, zu tanzen. Hoffentlich betreiben es einige weiter.“ Bürgermeister Herbert Pressl sah es ebenso: „Ich bin begeistert und finde es toll, wie die Jugendlichen sich hier ins gesellschaftliche Leben einbringen.“



Abtanzen einmal anders, auf klassische Art: Hauptschüler der GHWRS Kirchberger präsentierten in Abendgarderobe in der Festhalle die im Projekt „Tanzen im Unterricht“ erlernten Standardtänze.

SZ-Foto: Volker Strohmaier

Konjunkturpaket II

Gemeinderat sichtet Maßnahmenkatalog

OCHSENHAUSEN (sz) - Heute, Dienstag, tagt der Ochsenhauser Gemeinderat im Sitzungssaal des Ochsenhauser Rathauses. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Die den Mitgliedern des Gemeinderats zu Verfügung gestellten Unterlagen für den öffentlichen Teil der Sitzung sind im Rathaus, Zimmer 21, aufgelegt und können dort während den üblichen Dienstzeiten eingesehen werden.

Tagesordnung: 1. Niederschriftsbekanntgabe. 2. Bekanntgaben. 3. Stadtsanierung – Rückblick und Ausblick der Sanierungsarbeiten im Gebiet „Stadtmitte II“. 4. Vermarktungskonzept Rottuminsel – Vergabe an den Sanierungsträger STEG. 5. Bundesfernstraßenbau: Ortsumfahrungen Ringschnait, Ochsenhausen, Erlengmoos und Edenbach im Zuge der B 312. Finanzierung von Planungsleistungen. Kostenbeteiligung der Stadt Ochsenhausen. Eckpunkte Planungs- und Finanzierungsvereinbarungen. 6. Auswahl städtischer Maßnahmen aufgrund des Konjunkturpakets II. 7. Wertgrenzen für Vergaben von Bau- und Lieferleistungen – Erhöhung der Wertgrenzen im Zuge des Konjunkturpakets, beschränkt auf zwei Jahre. 8. Vergabe einer Straßenbezeichnung in Laubach. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse. 10. Verschiedenes. Anschließend ist eine nicht öffentliche Beratung.

Antragspaket

Tannheim saniert Aula-Gebäude

TANNHEIM (mb) - Einige Finanzmittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) des Bundes kommen über das Land Baden-Württemberg auch den Kommunen im Illertal zugute. Die Gemeinde Tannheim hat jetzt ein Antragspaket geschickt, das hauptsächlich auf eine Sanierung des Aula-Gebäudes der Schule abzielt.

Nach einer „sehr interessanten, lebhaften Diskussion“ hat sich der Gemeinderat nach Auskunft von Bürgermeister Thomas Wonhas für folgende Maßnahmen entschieden: Aula-Gebäude (schulische Nutzung): Fenster- und Türentausch und Sonnenschutz für 70 000 Euro. Aula-Gebäude (zukünftige Vereinsnutzung): Fenstertausch für 28 000 Euro.

Rathausgebäude: Tausch der beiden Haustüren sowie Ersatz für die Glasbausteinelemente für 24 000 Euro. Mit einem Anteil aus der Bildungspauschale von rund 18 000 Euro für die energetische Sanierung der neuen Montessori-Schule im ehemaligen Pavillon mit einem Investitionsvolumen von 24 000 Euro beteilige man auch einen privaten Bildungsträger „angemessen“.

Kritik übte Bürgermeister Thomas Wonhas an der einseitigen Ausrichtung der Mittel aus dem Konjunkturpaket: Alles fließe in die energetische Sanierung, der Tiefbau etwa gehe völlig leer aus. Ein Konjunkturprogramm, das diesen Namen verdiene, müsste nach Wonhas' Worten jedoch mehrere Sparten bedienen.

Informationsabend zur Ochsenhauser Gewerbeschau

Biechele: Arbeitsgruppen schaffen hervorragend

OCHSENHAUSEN - In einer gut besuchten Versammlung hat im „Adlersaal“ Karl-Heinz Biechele über den Stand der Vorbereitungen für die Ochsenhauser Gewerbeschau am 6. und 7. Juni informiert. „Hervorragende Arbeit“ hätten die beiden Arbeitsgruppen geleistet, lobte der Vorsitzende des Gewerbevereins Ochsenhausen.

Von unserem Mitarbeiter Hans-Jörg Reiff

„Weltwirtschaftskrise 1929 – Finanzkrise, Massenarbeitslosigkeit, Rezession. Was macht Ochsenhausen? Gewerbeschau! Weltwirtschaftskrise 2009 – Finanzkrise, Massenarbeitslosigkeit, Rezession. Was macht Ochsenhausen? Gewerbeschau!“ Mit diesem originellen, von Bildern begleiteten Einstieg knüpfte Karl-Heinz Biechele an die 110-jährige Tradition des Ochsenhauser Gewerbevereins an. Gerade in Krisenzeiten gelte es, die Leistungsfähigkeit der örtlichen Betriebe selbstbewusst zu demonstrieren, gab der Vorsitzende die Zielsetzung vor.

Wie schon bei der äußerst erfolgreichen Gewerbeschau von 1999 wird der Schauplatz das mit Bauzäunen abgesicherte Schulzentrum sein. Sechs Eingänge – Eintritt zwei Euro – werden zum großen Schauspiel und zu den Attraktionen des Außenbereichs führen, wo sich die weit über 70 Aussteller



Sie haben gut lachen, die Mitglieder der zwei Arbeitsgruppen, die die Ochsenhauser Gewerbeschau vorbereiten. Denn sie haben laut dem Gewerbevereinsvorsitzenden Karl-Heinz Biechele (Vierter v. r.) „hervorragende Arbeit“ geleistet: (v. l.) Theo Köslar, Stefan Ziesel, Philipp Bär, Gerhard Schraivogel, Walter Utz, Christl Grießer, Ottmar Mundbrod, Manuela Hampf, Josef Zell, Robert Loritz und Dr. Alfons Gräser.

präsentieren. Geöffnet ist am Samstag von 10 bis 19 Uhr, am Sonntag von 11 bis 19 Uhr.

Nachts wird das Gelände mit einer Hundestaffel gesichert. Für genügend ortsnaher Parkplätze werde gesorgt, es seien aber noch Verhandlungen im Gange, meinte Biechele. Beim gastronomischen Angebot wolle man Überraschungen vermeiden, werde aber bei moderaten und einigermaßen ein-

heitlichen Preisen „von allem etwas“ bieten. Peter Frömmer sei für Koordination und Information auf dem Gelände zuständig.

Zur Unterhaltung der Kinder gibt es diverse Angebote. Ein buntes und interessantes Programm mit der Stadtkapelle, dem Amateurtheater, der Tanzgarde der KGO, den Radfahrern aus Kirchdorf, den „Oldies“, den Tischtennisfreunden und einer Disco ab 17

Uhr sorgt am Samstag für Unterhaltung.

Am Sonntag werden „Jumping Joe“, der Fanfarenzug, die Alphornbläser, verschiedene Modenschauen und die Sambagruppe Ochsenhausen die Besucher erfreuen und es seien noch einige Überraschungen zu erwarten, kündigte Biechele an.

Über die Öffentlichkeitsarbeit habe man sich besonders intensiv Ge-

danken gemacht, führte Biechele aus. Vom „Mini-Werbekleber“ über Plakate, Werbetafeln und 20 Fahnen bis hin an die Medienarbeit sei alles auf den Wiedererkennungswert ausgerichtet mit modern gestaltetem Logo und der Kennfarbe Türkis, die Dynamik und Modernität signalisiere. Die Annoncen gehen an festgelegten Tagen bis ins Allgäu und in die Alb-Donau-Region.

Freuen dürfe man sich, so Biechele, über die 32-seitige farbige Hochglanz-Broschüre im DIN A 4-Format, die von Werbedesigner Christian Denzel redaktionell gestaltet wird und am 28. Mai mit dem Rottumboten und der SZ in hoher Auflage verteilt wird.

Offen für weitere Wünsche

Enthalten sein werden neben Annoncen, die bis 15. April in Auftrag gegeben sein müssen, Grußworte sowie Texte über die Stadt, einzelne Wirtschaftszweige und Unternehmen, wobei durchaus Wünsche geäußert werden können.

Karl-Heinz Biechele forderte die Aussteller auf, sich auch im eigenen Interesse über Internet oder per E-Mail über den jeweils neuesten Stand zur großen Gewerbeschau zu informieren, bedankte sich sehr herzlich bei den Mitgliedern der beiden Arbeitsgruppen für die „hervorragende Arbeit“ und richtete abschließend an alle Teilnehmer einen nachdrücklichen Appell, auf Qualität zu achten. „Unser Motto ist: Nicht Masse, sondern Klasse!“

„Jugend trainiert für Olympia“



Reinstetter Quartett ist Landesvizemeister

REINSTETTEN (sz) - Einen großen Erfolg hat sich die Tischtennis-Mannschaft der GHWRS Reinstetten im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ erspielt: In der Wettkampfklasse III/2 wurde sie im Landesfinale Zweiter und damit baden-württembergischer Vize-Meister. Im ersten Spiel beim Landesfinale in Biberach gewann das Reinstetter Team gegen die Scheffelschule Blumberg mit 5:4. Ebenso eng wurde es im zweiten Spiel gegen die Burgschule Obergrömbach bei Bruchsal. Im entscheidenden dritten Spiel unterlagen die Reinstetter Schüler gegen das etwas bessere Team der GHWRS Erlenbach bei Heilbronn nach guten und spannenden Spielen mit 2:5. Im Bild zu sehen sind (von links) die erfolgreichsten vier aus Reinstetten: Matthias Leichtle, Marco Matzkat, Sina Pröll und Bianca Matzkat.

Foto: Mebus

Unternehmen

Autokrise zwingt Lindenmaier in Insolvenz

UNTERSULMETINGEN - Die Lindenmaier AG in Untersulmetingen hat gestern beim Amtsgericht Ravensburg wegen drohender Zahlungsunfähigkeit die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Der vorläufige Insolvenzverwalter Hans-Jörg Derra aus Ulm ist überzeugt: „Dieses Unternehmen ist sanierungsfähig.“

Von unserem Redakteur Roland Ray

Fast täglich machen Hiobsbotschaften aus der Automobilbranche die Runde. Jetzt trifft die weltweite Absatzkrise ein alteingesessenes Laupheimer Familienunternehmen ins Mark: Die Lindenmaier AG, Hersteller hochpräziser Komponenten für Motoren, Getriebe, Fahrwerk und Sicherheitssysteme, hat am Montag beim zuständigen Amtsgericht Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. „Trotz intensiver Bemühungen und Gesprächen mit Banken, Gläubigern, Lieferanten, Abnehmern sowie möglichen

Investoren war dieser Schritt unausweichlich“, teilte das Unternehmen mit. Auch die Hoffnung auf staatliche Unterstützung im Rahmen der Förderprogramme von Bund und Land hätten sich „trotz intensiver Bemühungen aller Beteiligten nicht erfüllt“.

Im September 2008 waren die Umsätze massiv eingebrochen (die SZ berichtete). Lindenmaier versuchte gegenzusteuern. Seit dem 1. Dezember arbeiten weite Teile der Belegschaft in Untersulmetingen kurz. Alle Leiharbeitskräfte und Mitarbeiter mit Werkverträgen – insgesamt etwa 40 Menschen – mussten noch im Herbst gehen; überdies sah sich die Geschäftsleitung gezwungen, neun Kündigungen auszusprechen. Die Belegschaft bei der slowakischen Tochterfirma wurde von 280 auf 200 Mitarbeiter reduziert. All diese Maßnahmen hätten es nicht vermocht, die „kurzfristig notwendige Liquidität sicherzustellen“, erklärte jetzt der Vorstand.

Für Mittwoch sei eine Betriebsversammlung einberufen worden, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Klaus Sandmaier. Viele Kollegen seien wegen der Kurzarbeit zu Hause und

müssten telefonisch über diesen Termin unterrichtet werden.

Nach Angaben des vom Gericht bestellten vorläufigen Insolvenzverwalters Hans-Jörg Derra muss jetzt ein Gutachter prüfen, ob ausreichend Masse zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens vorhanden sei. Das sei „unzweifelhaft der Fall, so viel kann man jetzt schon sagen“, erklärte der Ulmer Rechtsanwalt auf Anfrage der SZ.

Kein Produktionsstillstand

Derra unterstrich, dass es keinen Produktionsstillstand bei Lindenmaier gebe: „Die vorhandenen Aufträge werden abgearbeitet und es wurden erste Kontakte mit Kunden aufgenommen, wie die weitere Beauftragung aussehen kann.“

Ob sich eine tragfähige Lösung für den Betrieb findet, hängt laut Derra in besonderem Maß vom Verhalten der Kunden ab. „Mit der gegebenen Vorsicht würde ich sagen, dass das Unternehmen aufgrund seiner Marktstellung und der Qualität seiner Produkte eine positive Zukunft hat – Lindenmaier ist sanierungsfähig.“

Kurz berichtet

„Linke“ sammelt Unterschriften LAUPHEIM (sz) - Heute, Dienstag, wird die Partei „Die Linke“ in den Wahlkreisen Laupheim-Land und im Illertal Unterstützungssunterschriften für ihre Zulassung zur Kreistagswahl sammeln. Die beiden Spitzenkandidaten der Partei für die Kreistagswahl, der Biberacher Kreisvorsitzende Herbert Wilzek und Vorstandsmitglied Ulrich Widmann aus Riedlingen, werden um die Unterstützung der Bürger werben.

Kunst, Kaffee und Kuchen

ROT (sz) - Das Museum Villa Rot bietet am Donnerstag, 9. April, eine Führung durch die Ausstellung „Auftakt. Klang und Ton in der Gegenwartskunst“ für Senioren an. Nach der Führung besteht die Möglichkeit, gemütlich im Museumscafé den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Spende für Memminger Tafel

EROLZHEIM (sz) - Beim Nikolausmarkt hatte der katholische Frauenbund Erolzheim Waffeln und Glühmost zugunsten der Tafel Memminger verkauft. Der Erlös wird nun am Dienstag, 21. April, 20 Uhr, in der alten Grundschule als Spende überreicht. Dabei informiert eine Mitarbeiterin über die Memminger Tafel.